



Vereinskonzept

Prävention

„Sexualisierte Gewalt im Sport“

1. FFC 08 Niederkirchen e.V.

Am Sportgelände 1
67150 Niederkirchen

<http://www.ffc-n.de>

Stand: 11/2022

Überblick und Umgang zum Thema „Sexualisierte Gewalt im Sport“

Definition

Bei sexualisierter Gewalt geht es um verschiedene Formen der Machtausübung mit dem Mittel der Sexualität. Seitens der Täter*innen sind nicht unbedingt sexuelle Bedürfnisse handlungsleitend, sondern das Streben nach Unterwerfung des Opfers durch sexuelle Handlungen. Es handelt sich also um eine Form der Machtausübung und des Machtmissbrauchs.

Sie kann zwischen Erwachsenen und Kindern – aber auch unter Kinder und Jugendlichen selbst stattfinden.

Warum wir das Thema zum Thema machen

Ein Problembewusstsein über sexualisierte Gewalt ist wichtig, um entsprechende Situationen angemessen einschätzen zu können. Mithilfe von einem ganzheitlichen Konzept und gezielter und stetiger Informationen zu diesem Thema wollen wir dieses fördern.

Ein offener und klarer Umgang damit ist Voraussetzung dafür, dass Betroffene sich bei Problemen anvertrauen und eine klare, nach außen sichtbarer Haltung des Vereins soll deutlich machen, dass sexualisierte Gewalt hier nicht geduldet wird und kann dadurch potenzielle Täter*innen abschrecken

Mit unserem Präventionskonzept wollen wir unseren Trainer*innen und Mitarbeiter*innen Sicherheit im Umgang mit Kindern und Jugendlichen im Sportverein geben.

Spiel- und Verhaltensregeln beim FFC

10 Spielregeln für ein respektvolles und aufmerksames Miteinander

Diese Regeln sollen von allen Mitgliedern des FFC eingehalten werden, ob Trainer*in, Spielerin oder Mitarbeiter*in. Diese Regeln verkörpern unsere Werte und das Selbstverständnis unseres Vereins.

1. Ich behandle Andere so, wie ich behandelt werden möchte.
2. Ich diskriminiere Andere nicht. Merkmale wie Geschlecht, sexuelle Orientierung, soziale oder ethnische Herkunft, Religion, Kleidung, Hautfarbe oder Behinderung etc. führen nicht zu einer Andersbehandlung.
3. Ich achte das Recht der Anderen auf körperliche Unversehrtheit und wende keine Gewalt an, weder physischer, psychischer oder sexualisierter Art.
4. Ich respektiere die individuellen Grenzen der Anderen und achte das Recht, Nein zu sagen. Ein Nein wird von mir akzeptiert.
5. Ich unterlasse die Verbreitung von Texten, Fotos, Videos oder Tonaufnahmen über Medien und soziale Netzwerke gegen den Willen der betreffenden Personen.
6. Ich lasse zu, dass alle anderen ihre Gefühle und Wünsche frei äußern können.
7. Ich vertrete den Fair-Play Gedanken aktiv und stelle mich daher gegen Tricks und jede Form von Betrug im sportlichen Wettbewerb und im Vereinsleben.
8. Ich setze mich gegen gewalttätiges, sexistisches, rassistisches oder abwertendes Verhalten ein, egal ob es durch Worte, Taten, Bilder oder Videos erfolgt.
9. Ich unterstütze Andere, wenn sie gerade nicht in der Lage sind, sich selbst zu helfen.
10. Ich übernehme Verantwortung, wenn die genannten Spielregeln missachtet werden und ziehe gegebenenfalls einen Verantwortlichen hinzu.

Verhaltensregeln zum Kindeswohl

Diese Verhaltensregeln dienen sowohl zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Kindeswohlgefährdung aller Art als auch dem Schutz von Übungsleiter*innen bzw. Mitarbeiter*innen vor einem falschen Verdacht. Sie regeln den Umgang mit Nähe, Körperlichkeit und Vertrauen insbesondere in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und stärken damit Kinder und Jugendliche.

Der Verein verfügt über eine transparente und klare Organisationsstruktur. Kinder, Jugendliche und Eltern werden in die Aktivitäten einbezogen und informiert.

Der Verein verpflichtet sich zu folgenden Regeln hinsichtlich der Gestaltung von Beziehungen zu den anvertrauten Kindern und Jugendlichen. Wird von den folgenden Regeln aus guten bzw. notwendigen Gründen abgewichen, ist dies mit den Erziehungsberechtigten abzusprechen und das Einvernehmen einzuholen.

Generell

- Unsere Umgangssprache verzichtet auf sexistische und gewalttätige Äußerungen
- Die Umgangsformen beim FFC sind geprägt von Respekt, einer angemessenen Sprache und Distanz gegenüber Kindern und Jugendlichen. Gleiches gilt für Kinder und Jugendliche untereinander.
- Kinder und Jugendliche werden nicht alleine in den Privatbereich des Mitarbeiters/der Mitarbeiterin bzw. Trainer*innen (Wohnung, Haus, Garten, Boot, Hütte) mitgenommen.
- Dies gilt in gleichem Maße für die Mitnahme im Auto. Sollte die Mitnahme eines einzelnen Kindes bzw. Jugendlichen unausweichlich sein, ist dies im Vorfeld mit den Eltern abzusprechen.
- Keine Privatgeschenke an einzelne Kinder. Auch bei besonderen Erfolgen von einzelnen Kindern und Jugendlichen werden durch Trainer*innen keine Geschenke gemacht oder Vergünstigungen gewährt, die nicht mit dem Trainerteam oder einer weiteren Person abgesprochen sind.
- Es werden von den Mannschaftsverantwortlichen ausgehend keine Geheimnisse mit einzelnen Kindern und Jugendlichen geteilt, auch nicht in Chats, per E-Mail oder anderen Formen der digitalen Kommunikation. Alle Absprachen mit einem Kind bzw. Jugendlichen können öffentlich gemacht werden.
- Fotos oder Videos von Kindern und Jugendlichen werden nicht ohne deren Erlaubnis bzw. der Erlaubnis deren Eltern in sozialen Netzwerken verbreitet. Beim Umgang mit personenbezogenen Daten werden die Datenschutzbestimmungen eingehalten.

Training

- Niemand wird zu einer Übung oder Haltung gezwungen.
- Sind Berührungen aufgrund des Trainings, einer medizinischen Behandlung oder ähnlichem notwendig (z.B. notwendige Hilfestellungen, Ermunterung, Trost oder Gratulation), wird das gegenüber dem betroffenen Kind bzw. Jugendlichen angesprochen und geschieht nur mit dessen Einverständnis.
- Trainer*innen duschen und ziehen sich nicht gleichzeitig mit Kindern und Jugendlichen um. Die Spielführerin gibt die Umkleidekabine für den Zutritt für Erwachsene frei. Bei Spielen und Veranstaltungen sollte immer eine weibliche Betreuerin dabei sein.
- Die Übungsleiterin oder der Übungsleiter duscht grundsätzlich nicht mit den Kindern und Jugendlichen.
- Unterstützung beim Toilettengang kleinerer Kinder: Dies wird mit den Eltern vorher besprochen (Wie muss das Kind unterstützt werden und von wem etc.)
- Einzeltrainings werden vorher abgesprochen und angekündigt. Vereinsvorstand und Eltern- hier wäre das Vier-Augen-Prinzip optimal bei Begleitung durch einen Elternteil.

Vereinsfahrten / Trainingslager

- Vereinsfahrten werden grundsätzlich von zwei Personen begleitet, einer männlichen und einer weiblichen. Dies können neben der Übungsleiterin oder dem Übungsleiter auch Elternteile sein.
- Übernachtungssituation: Kinder und Jugendliche und Betreuer und Betreuerinnen, Übungsleiter und Übungsleiterinnen übernachten grundsätzlich in getrennten Zimmern beziehungsweise Zelten.
- Die Durchführung von Freizeitaktivitäten, Fahrten zu Wettkämpfen und Trainingslagern erfolgt transparent und es werden umfassende Informationen an alle Beteiligten gegeben. Die Aufsichtsführung ist durch den Verein klar geregelt.

Präventionsmaßnahmen

Handlungsfelder der Prävention sexualisierter Gewalt im Sport

Einerseits gilt es, die Selbstbehauptungskompetenz und Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen zu stärken und zu fördern. Andererseits kann man sie schützen, indem man Delikte im Sport zu vermeiden bzw. zu verhindern sucht. Beides geht einher mit der Enttabuisierung des Themas.

Kinder und Jugendliche stärken– durch Selbstbestimmung, Respekt und Toleranz

Sexualisierter Gewalt vorzubeugen bedeutet nicht nur Gefahren abzuwehren, sondern auch Schutz durch Stärkung zu geben. Ziel einer sinnvollen Präventionsarbeit ist es, das Vertrauen in sich selbst und in die eigenen Gefühle zu stärken. Grundvoraussetzung dafür, dass Mädchen und Jungen ihre eigene Wahrnehmung verbessern und ihre Lebensfreude erhöhen, ist eine Erziehungshaltung, die auf Selbstbestimmung zielt. Dazu gehört auch das Schaffen einer Atmosphäre gegenseitigen Respekts und der Toleranz, in der die Bedürfnisse und Grenzen des Gegenübers gewahrt werden.

Auf die sportliche Kinder- und Jugendarbeit bezogen kann man sagen, dass Sportgruppen und Sportveranstaltungen, bei denen eigenes Mitgestalten und Mitentscheiden gefördert und unterstützt werden, besonders geeignet sind, die Persönlichkeit der Kinder und Jugendlichen zu stärken und sie zu selbstbewussten und gefestigten Menschen zu machen.

Präventives Verhalten

Ein präventives Verhalten von Trainer*innen und Mitarbeiter*innen zeigt sich u.a. durch:

- ermutigt Kinder, eigene Interessen zu vertreten und sowohl zu fordern als auch zu verweigern
- nimmt Gefühlsäußerungen von Kindern ernst und ist auch bereit, eigene Gefühle zu äußern
- ist entschlossen, für Kinder Partei zu ergreifen, ihnen unvoreingenommen zu glauben und ihr Vertrauen nicht zu enttäuschen.
- ist in der Lage, sich auf die Mentalität und Sprache von Kindern ihrem Entwicklungsstand entsprechend einzustellen.
- bemüht sich ernsthaft, auch Geschichten von Kindern zu verstehen, die der eigenen Erfahrungswelt fremd sind.

Ehrenkodex, erweitertes polizeiliches Führungszeugnis und Sensibilisierung

Alle Trainer*innen und Mitarbeiter*innen des Vereins, die mit Jugendlichen und Kindern zu tun haben, müssen sich dem Ehrenkodex des Vereins unterwerfen und dem Verein vor Antritt der Tätigkeit ein polizeiliches erweitertes Führungszeugnis vorlegen.

Der Verein stellt dafür ein Schreiben zur Verfügung, das bei der entsprechenden Stadtverwaltung/ Gemeindeverwaltung vorgelegt werden kann. Bei ehrenamtlich tätigen Übungsleiter*innen und Trainer*innen ist das Führungszeugnis kostenlos.

Trainer*innen und Betreuer*innen müssen für das Thema Kinderschutz sensibilisiert und geschult sein. Der FFC macht dies in internen Schulungen und Trainerbesprechungen in regelmäßigen Abständen.

Selbstbehauptungskurse für Kinder

Der FFC bietet regelmäßig Selbstbehauptungskurse an. Bei den Kindern bis 13 Jahren wird dies in Kooperation mit der „Puppenbühne“, ein Projekt der Polizei in Rheinland-Pfalz, durchgeführt. Hier wird vor dem Kurs auch ein Informationsabend für Eltern angeboten, in dem die Inhalte des Kurses mit den Kindern besprochen werden.

Zudem wurden und werden Workshops zu Themen wie „Mobbing im Internet“ und „Kinder stark machen“ angeboten. Ziel ist es hier, Kinder darin zu stärken „Nein“ zu sagen und Selbstbewusstsein zu stärken.

Veröffentlichung Vereinskonzpts auf der Internetseite und Social-Media-Kanälen

Das vom FFC erstellte Vereinskonzpt zum Thema sexualisierte Gewalt wird in allen öffentlichen Kanälen (Presse, Internetseite, Facebook, Twitter) bekannt gegeben.

Anlaufstellen und Kommunikationswege

Vereinsintern 1.FFC Niederkirchen

Die vom Vorstand ernannten Schutzbeauftragten bzw. die Vorstandschaft nimmt das Thema ernst und behandelt Informationen seriös. Notwendige Interventionen und Maßregelungen werden konsequent umgesetzt.

Wir möchten unseren Kindern und Jugendlichen verschiedene Wege anbieten, sich vertrauensvoll an unsere Verantwortlichen wenden zu können, wenn es sein muss auch anonym.

Dafür bieten wir als FFC folgende Möglichkeiten:

- Direkte Ansprache der Schutzbeauftragten und/oder Vorstandschaft
- Mail an schutzbeauftragte@ffc-n.de
Mit dieser Mailadresse erreicht man die beiden Schutzbeauftragten. Das Postfach wird täglich gelesen
- Brief in unserem Briefkasten am Eingang des Sportgeländes.
Dieser wird ca. zweimal die Woche von nur zwei Personen der Vorstandschaft geleert. Bei einem (anonymen) Schreiben ist gewährleistet, dass dieses vertrauensvoll behandelt wird.

Schutzbeauftragte / Ansprechpartner 1.FFC Niederkirchen:

Melanie Weber, Anja Marx

Mail: schutzbeauftragte@ffc-n.de

Kooperation Wildwasser und Notruf Ludwigshafen e.V.

Wir sind dabei, ein Netzwerk zu dem Thema aufzubauen und haben mit dem „Wildwasser und Notruf Ludwigshafen e.V.“ eine Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt an Frauen* und Mädchen* gefunden, an die sich Betroffene aber auch Bezugspersonen und Fachpersonal außerhalb des Vereinskontextes vertrauensvoll wenden können.

Kontaktdaten:

Wildwasser und Notruf Ludwigshafen e.V.

Falkenstraße 17 – 19

67063 Ludwigshafen

Telefon: 0621 - 62 81 65

telefonische Sprechzeiten:

Mo + Mi 15:00 - 17:00 Uhr,

Di + Do 10:30 - 13:00 Uhr

E-Mail: team@wildwasser-ludwigshafen.de

<https://www.wildwasser-ludwigshafen.de>